

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.2

Bearbeitet von:  
Schneider, Linda

Tel. Nr.:  
82-2679

Datum:  
21.09.2023

1. Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Haupt- und Bauausschuss	04.12.2023	öffentlich
2. Gemeinderat	18.12.2023	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:  
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe  teilweise  
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

\_\_\_\_\_ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

## 1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) \_\_\_\_\_ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./\_. \_\_\_\_\_ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) \_\_\_\_\_ €

## 2. Folgekosten

Personalkosten \_\_\_\_\_ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand  
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der  
Durchführung der Maßnahme \_\_\_\_\_ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./\_. \_\_\_\_\_ €

Jährliche Belastungen \_\_\_\_\_ €

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.2

Bearbeitet von:  
Schneider, Linda

Tel. Nr.:  
82-2679

Datum:  
21.09.2023

Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

## Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Haupt- und Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Für die nachfolgend aufgeführten Investitionsprojekte werden **außerplanmäßig Mittel (APL) in 2023** genehmigt:
  - 1.1 **70 TEUR** für die Anschaffung eines neuen **Notstromaggregats für das Feuerwehrhaus Nord** - die Gegenfinanzierung erfolgt vollständig aus Restmitteln des Projekts Integrierte Leitstelle, weiterhin werden rd. **20 TEUR Ertrag** aus dem Verkauf des vorhandenen Aggregates erwartet
  - 1.2 **115 TEUR** für die Ausstattung der Arbeitsplätze in der **Zähringer Str. 8 (Anmietung für FB Digit)** – die Gegenfinanzierung erfolgt zum Teil aus Restmitteln des Projekts Ausstattung Lange Str. 40 (vorheriger Standort des FB Digit) i.H.v. rd. 19 TEUR und mit 96 TEUR aus dem freien Finanzierungsmittelbestand.
  - 1.3 **85 TEUR** für die Errichtung einer **Energiezentrale am Schulcampus Zell-Weierbach** – die Gegenfinanzierung erfolgt vollständig über das Projekt Neubau Erich-Kästner-Schule, weiterhin werden rd. **45 TEUR Zuschuss** in 2023 eingenommen.

Übersicht der Projekte und Kosten (in Euro brutto):

Nr.	Projekt	Kosten	Erträge / Zuschüsse	Gegenfinanzierung (=Nettobelastung)
1.1	Feuerwehrhaus Nord, Anschaffung Notstromaggr.	70.000	-20.000	50.000 (Restmittel)
1.2	Zähringer Str. 8 (Anmietung für FB Digit)	115.000	keine	19.000 (Restmittel) 96.000 (freier Finanzierungsmittelbestand)
1.3	Energiezentrale Zell-Weierb. (Schulcampus)	85.000	-45.000	40.000 (Projekt THH 13)
	<b>Summen</b>	<b>270.000</b>	<b>-65.000</b>	<b>205.000</b>

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.2

Bearbeitet von:  
Schneider, Linda

Tel. Nr.:  
82-2679

Datum:  
21.09.2023

---

Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

---

2. Die nachfolgend aufgeführten Mehrkosten verschiedener Investitionsprojekte werden als **überplanmäßige Mittel (ÜPL) im DHH 2022/2023** genehmigt.
  - 2.1 **516 TEUR** für die Weiterentwicklung des **Salmen**. Die Gegenfinanzierung erfolgt mit 516 TEUR aus dem freien Finanzierungsmittelbestand.
  - 2.2 **1.860 TEUR** für die Energetische und Generalsanierung am **Schillergymnasium**. Die Gegenfinanzierung erfolgt aus zusätzlichen **Fördermitteln i.H.v. 698 TEUR** und mit 1.162 TEUR aus dem freien Finanzierungsmittelbestand.
  - 2.3 **1.025 TEUR** für die Schulbaumaßnahmen an der **Georg-Monsch-Schule**. Die Gegenfinanzierung erfolgt aus zusätzlichen **Fördermitteln i.H.v. 154 TEUR** und mit 871 TEUR (640 TEUR in 2022, 231 TEUR in 2023) aus dem freien Finanzierungsmittelbestand.
  - 2.4 **1.865 TEUR** für die Umbau- und Brandschutzmaßnahmen an **Schule und Hort Elgersweier**. Die Gegenfinanzierung erfolgt aus zusätzlichen **Fördermitteln i.H.v. 969 TEUR** und mit 896 TEUR aus dem freien Finanzierungsmittelbestand.
  - 2.5 **365 TEUR** für die Brandschutzmaßnahmen an der **Schule Rammersweier**. Die Gegenfinanzierung erfolgt aus zusätzlichen **Fördermitteln i.H.v. 18 TEUR** und mit 347 TEUR aus dem freien Finanzierungsmittelbestand.
  - 2.6 **50 TEUR** für die Brandschutzmaßnahmen an der **Schule Griesheim**. Die Gegenfinanzierung erfolgt aus zusätzlichen **Fördermitteln i.H.v. 14 TEUR** und mit 36 TEUR aus dem freien Finanzierungsmittelbestand.
  - 2.7 **1.140 TEUR** für die Erweiterung der **Kita Griesheim**. Die Gegenfinanzierung erfolgt aus zusätzlichen **Fördermitteln i.H.v. 240 TEUR** und mit 900 TEUR aus dem freien Finanzierungsmittelbestand.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.2

Bearbeitet von:  
Schneider, Linda

Tel. Nr.:  
82-2679

Datum:  
21.09.2023

Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

Übersicht der Projekte und Mehrkosten (in Euro brutto):

Nr.	Projekt	Mehrkosten	weitere Zuschüsse	Gegenfinanzierung (=Nettobelastung) Freier Finanzierungs- mittelbestand
2.1	Salmen, Weiterentwicklung (museales und baul. Konzept)	516.000	keine	516.000
2.2	Schillergymnasium, Energetische und Generalsanierung	1.860.000	-698.000	1.162.000
2.3	Georg-Monsch-Schule, Sanierung/Umbau m. Mensa	1.025.000	-154.000	640.000 (2022) 231.000 (2023)
2.4	Schule und Hort Elgersweier, Umbau/Brandschutzmaßnahmen	1.865.000	-969.000	896.000
2.5	Schule Rammersweier, Brandschutzmaßnahmen	365.000	-18.000	347.000
2.6	Schule Griesheim, Brandschutzmaßnahmen	50.000	-14.000	36.000
2.7	Kita Griesheim, Erweiterung und Anbau Mensa	1.140.000	-240.000	900.000
	<b>Summen</b>	<b>6.821.000</b>	<b>-2.093.000</b>	<b>4.728.000</b>

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.2

Bearbeitet von:  
Schneider, Linda

Tel. Nr.:  
82-2679

Datum:  
21.09.2023

---

Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

---

## **Sachverhalt/Begründung:**

Die in der Vorlage beschriebenen Maßnahmen tragen zu den folgenden strategischen Zielen der Stadt Offenburg bei:

B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden.

D4: Durch die nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Offenburg wird der Brand- und Zivilschutz gewährleistet.

E2: Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort.

E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um -60% bis 2050 zum Ziel.

### **1.1 APL: FW Nord, Anschaffung und Verkauf Notstromaggregat**

Angesichts der verschärften Energiekrise sollen nach Vorgaben der Feuerwehr die Feuerwehrhäuser bei einem längeren Stromausfall der Bevölkerung als Notfalltreffpunkte dienen, so auch das Feuerwehrhaus Nord.

Im Zuge des Neubaus im Jahr 2015 wurde zwar bereits ein Notstromaggregat eingebaut, dieses ist allerdings für die erweiterten Anforderungen nicht ausgelegt.

Eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit des vorhandenen Notstromaggregats ist nicht zielführend, sodass nur mit der Beschaffung eines neuen Geräts die Vorgaben erfüllt werden können.

Für die Anschaffung des neuen Notstromaggregats wurden im DHH 2022/2023 keine Mittel bereitgestellt. Die zusätzlich erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 70 TEUR werden außerplanmäßig bereitgestellt. Als Deckungsvorschlag für die erforderliche APL können die Restmittel des Projekts „Integrierte Leitstelle“ verwendet werden, die aufgrund neuer Planungsüberlegungen nicht mehr benötigt werden. Demnach erfolgt die Deckung aus Minderausgaben dieses Projektes i.H.v. rd. 50 TEUR. Daneben werden Mehreinnahmen durch den Verkauf des bestehenden Notstromaggregates i.H.v. rd. 20 TEUR erwartet und zur Deckung herangezogen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.2

Bearbeitet von:  
Schneider, Linda

Tel. Nr.:  
82-2679

Datum:  
21.09.2023

Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

Haushaltsmittel	genehmigte Mittel	verausgabte Mittel (IST)	Projekt-kosten
DHH 22/23	0 TEUR	0 TEUR	70 TEUR
<b>Mehrkosten (APL in 2023)</b>			<b>70 TEUR</b>
Ertrag Verkauf best. Aggregat	0 TEUR	0 TEUR	-20 TEUR
<b>Ertrag</b>			<b>-20 TEUR</b>
<b>Nettobelastung Stadt</b>	<b>0 TEUR</b>	<b>0 TEUR</b>	<b>50 TEUR</b>
<i>Nachrichtlich: Minderausgaben Projekt „Integrierte Leitstelle“</i>	<i>100 TEUR</i>	<i>18 TEUR</i>	

## 1.2 APL: Zähringer Str. 8, Umbau und Ausstattung (Anmietung für FB Digit)

In 2021 wurden für den FB Digit Büroräume in der Lange Str. 40 angemietet. Es wurden 60 TEUR als APL für die Ausstattung der Arbeitsplätze bereitgestellt. Die tatsächlichen Kosten beliefen sich auf rd. 41 TEUR, und es verblieben somit Restmittel i.H.v. rd. 19 TEUR.

In 2022 zeichnete sich ab, dass weitere Arbeitsplätze benötigt wurden. Eine neue Anmietung von Büroräumen in der Zähringer Str. 8 wurde durchgeführt. Der FB Digit zog Mitte 2023 in die neuen Räumlichkeiten um, der Mietvertrag in der Lange Str. 40 konnte auf den FB 9 übergehen.

Für die Ausstattung und Renovierung der Büros in der Zähringer Str. 8 belaufen sich die tatsächlichen Gesamtkosten auf rd. 115 TEUR (Kostenfeststellung).

Die Mehrkosten können zum Teil mit den Restmitteln des Projekts Lange Str. 40 i.H.v. rd. 19 TEUR gedeckt werden; die verbleibenden 96 TEUR werden außerplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt zu Lasten des freien Zahlungsmittelbestandes des Haushaltsjahres 2023. Die Darstellung der Entwicklung des freien Zahlungsmittelbestandes erfolgt am Ende der Vorlage.

Haushaltsmittel	genehmigte Mittel	verausgabte Mittel (IST)	Projekt-kosten
DHH 22/23	0 TEUR	0 TEUR	115 TEUR
<b>Mehrkosten (APL in 2023)</b>			<b>115 TEUR</b>
<b>Nettobelastung Stadt</b>	<b>0 TEUR</b>	<b>0 TEUR</b>	<b>115 TEUR</b>

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.2	Bearbeitet von: Schneider, Linda	Tel. Nr.: 82-2679	Datum: 21.09.2023
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

## **1.3 APL: Energiezentrale Zell-Weierbach (Schulcampus)**

Im Rahmen des Neubaus der Erich-Kästner-Schule am neuen Standort Zell-Weierbach soll auch der Aufbau einer Energiezentrale für den gesamten Campus erfolgen.

Für die Energiezentrale stehen bislang keine Haushaltsmittel bereit; eine Anmeldung ist im Rahmen des kommenden Doppelhaushaltes 2024/25 erfolgt. Die Gesamtkosten werden voraussichtlich 1.300 TEUR betragen. Demgegenüber stehen Zuschüsse aus dem Programm BEG von voraussichtlich 45 TEUR.

Abhängig vom Projektfortschritt des Schul-Neubaus fallen in 2023 allerdings erste Planungskosten i.H.v. rd. 85 TEUR an.

Die Kosten können in 2023 mit Mitteln aus dem Projekt Neubau Erich-Kästner-Schule gedeckt werden. Das entstehende Defizit wird über die Haushaltsanmeldungen der beiden Projekte im DHH 2024/25 ausgeglichen.

Haushaltsmittel	genehmigte Mittel	verausgabte Mittel (IST)	Projekt-kosten
DHH 22/23	0 TEUR	30 TEUR	85 TEUR ( <i>Anteil in 2023, Gesamtkosten 1.300 TEUR</i> )
<b>Mehrkosten (APL in 2023)</b>			<b>85 TEUR</b>
<b>Nettobelastung Stadt</b>	<b>0 TEUR</b>	<b>30 TEUR</b>	<b>85 TEUR</b>

## **2.1 ÜPL: Salmen, Weiterentwicklung (bauliches und museales Konzept)**

Die Kostenentwicklung für die baulichen und konzeptionellen Maßnahmen im historischen Salmen war im Wesentlichen beeinflusst durch unvorhergesehen notwendig gewordene bauliche Zusatzarbeiten und Mehrmassen im Bestand aus den beauftragten Leistungen, sowie die konjunkturell in dieser Zeit bedingte Materialknappheit und Steigerung der Bau- und Materialpreise seit Kostenschätzung.

Diese Mehrungen sind insgesamt gleichmäßig über die Kostengruppen hinweg entstanden, ohne erhebliche Steigerungen in Einzelgewerken.

Beispielhaft aufzuführen sind hier Mehrungen im baulichen Bereich der KG 300, in den Gewerken Rohbauarbeiten, Brandschutz und Trockenbau, Malerarbeiten innen und außen am historischen Salmen-Saal, sowie im Bereich der Technischen Gebäudeausstattung, KG 400, in den Gewerken Elektroarbeiten mit der Erweiterung der Sprachalarmierungsanlage, der Brandmeldeanlage sowie dem Umbau der bestehenden Aufzugsanlage im Bauteil C (Glashaus).

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.2

Bearbeitet von:  
Schneider, Linda

Tel. Nr.:  
82-2679

Datum:  
21.09.2023

Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

Im Bereich der Konzeptionellen Arbeiten, KG 600 Ausstattung (Museales Konzept), entstanden Mehrkosten überwiegend im Bereich des Ausstellungseinbaus, der Projektor- und Filmtechnik im Saal, sowie auch aus Mehrkosten für notwendig gewordene Baubeschleunigungen der Ausstellungen kurz vor der Einweihung.

Des Weiteren ist in den aufgeführten Projektkosten eine Rückstellung für eine Verbesserung der Verdunkelungsanlage im historischen Bereich an den Saalfenstern enthalten.

In den Haushaltsjahren 2018 bis 2023 wurden – einschließlich einer ÜPL i.H.v. 224 TEUR in 2023 – insgesamt 3.384 TEUR bereitgestellt. Die aktuelle Kostenprognose beläuft sich jedoch auf 3.900 TEUR, wodurch sich zusätzlich erforderliche Mittel i.H.v. 516 TEUR ergeben.

Die Höhe der erwarteten Zuschüsse von 1.947 TEUR bleibt unverändert. Demnach steigt die Nettobelastung der Stadt im Zusammenhang mit diesem Projekt auf 1.953 TEUR an.

Die zusätzlich erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 516 TEUR werden überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt zu Lasten des freien Zahlungsmittelbestandes des Haushaltsjahres 2023. Die Darstellung der Entwicklung des freien Zahlungsmittelbestandes erfolgt am Ende der Vorlage.

Haushaltsmittel	genehmigte Mittel (summarisch)	verausgabte Mittel (IST) (summarisch)	Projekt-kosten (summarisch)
DHH 18/19	580 TEUR	25 TEUR	
DHH 20/21	3.010 TEUR	1.313 TEUR	
DHH 22/23 (inkl. 224 TEUR ÜPL in 2023)	3.384 TEUR	3.445 TEUR	3.900 TEUR
<b>Mehrkosten (ÜPL in 2023)</b>			<b>516 TEUR</b>
Zuschuss Bund	-1.947 TEUR	-1.908 TEUR	-1.947 TEUR
<b>Weitere Zuschüsse</b>			<b>0 TEUR</b>
<b>Nettobelastung Stadt</b>	<b>1.437 TEUR</b>	<b>1.537 TEUR</b>	<b>1.953 TEUR</b>

## 2.2 ÜPL: Schillergymnasium, Energetische und Generalsanierung

Die Kostenentwicklung beim Umbau und der Sanierung des Schiller-Gymnasiums in der Zeit von 2019 bis 2023 begründet sich auf unterschiedlichen Faktoren.

Zum einen führten unvorhersehbare bauliche Situationen zu gewerkebedingten Nachträgen, die sich ebenfalls auf die Nachbargebäude wie den Schillersaal, Bösendorfer-Saal und die Sporthalle bezogen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.2

Bearbeitet von:  
Schneider, Linda

Tel. Nr.:  
82-2679

Datum:  
21.09.2023

Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

Besonderen Aufwand verursachte z.B. der asbesthaltige Kleber bei den Bodenbelagsarbeiten. Aufwendige Schutzmaßnahmen für die Demontage des Bodens mussten getroffen werden.

Im Gewerk Elektroarbeiten wurde die Brandmeldeanlage auf sämtliche Gebäudeteile rund um den Neubau von 1974 erweitert, und auch im Altbau kamen diverse zusätzliche Installationsarbeiten dazu.

Zum anderen führten die Auflagen übergeordneter Behörden, wie z.B. die Erweiterung des Brandschutzkonzepts mit baulicher Herstellung des zweiten Rettungswegs in Klassenzimmern und Fluren über sämtliche Geschosse, zu erhöhten Kosten.

Zusätzliche Arbeiten wie z.B. eine WC-Sanierung über drei Geschosse und die Neugestaltung der Hofflächen am Haupt- und Nebeneingang kamen zu einem späteren Zeitpunkt hinzu.

Äußere Einflüsse wie die Corona-Pandemie, Lieferschwierigkeiten bei den Materialien, Fachkräftemangel und letztendlich der Ukrainekrieg führten zu einer Bauzeitverlängerung und Kostensteigerung.

In den Haushaltsjahren 2015 bis 2023 wurden insgesamt Mittel i.H.v. 13.140 TEUR bereitgestellt. Die aktuelle Kostenprognose beläuft sich auf 15.000 TEUR, wodurch Mehrkosten i.H.v. 1.860 TEUR entstehen.

Die bislang eingeplanten Zuschüsse i.H.v. 3.776 TEUR erhöhen sich auf insgesamt 4.474 TEUR, was eine Verbesserung um 698 TEUR zur Folge hat. Demnach steigt die Nettobelastung der Stadt im Zusammenhang mit diesem Projekt auf 10.526 TEUR an.

Haushaltsmittel	genehmigte Mittel (summarisch)	verausgabte Mittel (IST) (summarisch)	Projekt-kosten (summarisch)
DHH 14/15	150 TEUR	0 TEUR	
DHH 16/17	2.850 TEUR	349 TEUR	
DHH 18/19	6.840 TEUR	2.680 TEUR	
DHH 20/21	11.820 TEUR	9.441 TEUR	
DHH 22/23	13.140 TEUR	12.866 TEUR	15.000 TEUR
<b>Mehrkosten (ÜPL in 2023)</b>			<b>1.860 TEUR</b>
Zuschuss PTJ (Lüftung/LED)	-180 TEUR	-124 TEUR	-170 TEUR
Zuschuss Schulbauförderung	-1.763 TEUR	-3.106 TEUR	-1.462 TEUR
Zuschuss Schulbausanierung	-1.230 TEUR		-2.238 TEUR
Zuschuss KFW 70	-603 TEUR	-604 TEUR	-604 TEUR
<b>Summen</b>	<b>-3.776 TEUR</b>	<b>-3.834 TEUR</b>	<b>-4.474 TEUR</b>
<b>Weitere Zuschüsse</b>			<b>-698 TEUR</b>
<b>Nettobelastung Stadt</b>	<b>9.364 TEUR</b>	<b>9.032 TEUR</b>	<b>10.526 TEUR</b>

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.2	Bearbeitet von: Schneider, Linda	Tel. Nr.: 82-2679	Datum: 21.09.2023
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

Die zusätzlich erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 1.860 TEUR werden überplanmäßig bereitgestellt. Die Mehrkosten können zum Teil mit den Mehreinnahmen aus Zuschüssen i.H.v. rd. 698 TEUR gedeckt werden. Die Deckung der verbleibenden 1.162 TEUR erfolgt zu Lasten des freien Zahlungsmittelbestandes des Haushaltsjahres 2023. Die Darstellung der Entwicklung des freien Zahlungsmittelbestandes erfolgt am Ende der Vorlage.

## **2.3 ÜPL: Georg-Monsch-Schule, Sanierung / Umbau mit Mensa**

In den Jahren 2010 bis 2015 wurden für das „Maßnahmenpaket 1“ (Sanierung Sanitärbereiche, Brandschutzmaßnahmen und Aufzug) Mittel i.H. v. 870 TEUR bereitgestellt. Die tatsächlichen Kosten hierfür beliefen sich auf rd. 1.225 TEUR. Somit entstanden Mehrkosten i.H. v. 355 TEUR, die bislang nicht dargestellt und genehmigt wurden.

Die Kostensteigerungen ergaben sich im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Herstellung des zweiten baulichen Rettungswegs (Fluchttreppe und Aufzug), z.B. durch Mehrkosten beim Abbruch schadstoffhaltiger Materialien etc. Auch der Einbau der Brandschutztüren war mit einem geringeren Aufwand kalkuliert worden. Insgesamt waren in einigen Gewerken zum einen die Kosten zu gering angesetzt worden, zum anderen führten auch Massenmehrungen zu Kostensteigerungen.

In der GR-Sitzung vom 12.10.2015 erfolgte die erste Mittelanmeldung i.H.v. 7.250 TEUR für das Projekt „Umbau und Sanierung mit Mensa“. Das „Maßnahmenpaket 1“ wurde in der zugehörigen Vorlage als „bereits finanziert“ benannt. Die bereits eingestellten Mittel i.H.v. 870 TEUR wurden dabei irrtümlich mit der neuen Mittelanmeldung, also mit dem neuen Vorhaben „Umbau und Sanierung mit Mensa“ verrechnet, weshalb nur 6.380 TEUR neu eingestellt wurden.

Mit Baubeschluss vom 27.11.2017 wurde einer Nachfinanzierung i.H.v. 1.100 TEUR zugestimmt. Die Projektkosten beliefen sich zu diesem Zeitpunkt auf 9.350 TEUR, die bereitgestellten Haushaltsmittel jedoch lediglich auf 7.480 TEUR.

Am 15.10.2020 wurden angepasste Projektkosten i.H.v. 11.390 TEUR vorgestellt und genehmigt. Die Gesamtmittel wurden bis einschließlich 2021 im Haushalt bereitgestellt. Allerdings sind darin – wie zuvor dargestellt – die genehmigten Mittel sowie Mehrkosten für das „Maßnahmenpaket 1“ i.H.v. insgesamt rd. 1.225 TEUR nicht enthalten.

Im Haushalt 2022 wurde eine ÜPL i.H.v. 310 TEUR bewilligt, gegenfinanziert durch das Projekt Zwischenbau.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.2

Bearbeitet von:  
Schneider, Linda

Tel. Nr.:  
82-2679

Datum:  
21.09.2023

Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

Für das Projekt „Umbau und Sanierung mit Mensa“ sind somit insgesamt Mittel i.H.v. 11.700 TEUR genehmigt worden, tatsächlich stehen aber nur 10.830 TEUR zur Verfügung.

Die voraussichtliche Kostenfeststellung ergibt Gesamtkosten i.H.v. rd. 11.500 TEUR, so dass theoretisch 200 TEUR Restmittel verbleiben. Demgegenüber stehen jedoch die oben aufgeführten Mehrausgaben für das „Maßnahmenpaket 1“ in Höhe von 355 TEUR. Hinzu kommt die Differenz der genehmigten Mittel im Haushalt von 870 TEUR, sodass sich ein Defizit von insgesamt 1.025 TEUR ergibt:

Planansatz im Haushalt	10.830 TEUR
Gesamtkosten	11.500 TEUR
<b>haushalterisches Defizit</b>	<b>670 TEUR</b>
zzgl. Mehrkosten „Maßnahmenpaket 1“	355 TEUR
<b>erforderliche Nachfinanzierung</b>	<b>1.025 TEUR</b>

Demnach bleibt festzuhalten, dass für das Projekt „Umbau und Sanierung mit Mensa“ Projektkosten von 11.700 TEUR durch entsprechende GR-Beschlüsse bewilligt wurden. Somit wurde der Kostenrahmen mit Gesamtkosten i.H.v. 11.500 TEUR für diese Maßnahme eingehalten. Haushalterisch werden die erforderlichen Mittel jedoch nicht in voller Höhe abgebildet, weshalb eine Nachfinanzierung in Höhe von 670 TEUR erforderlich wird.

Haushaltsmittel	genehmigte Mittel (summarisch)	verausgabte Mittel (IST) (summarisch)	Projekt-kosten (summarisch)
<b>Maßnahmenpaket 1</b>			
DHH 10/11 bis DHH 14/15 (Maßnahmenpaket 1)	870 TEUR	1.225 TEUR	1.225 TEUR
<b>Mehrkosten</b>			<b>355 TEUR</b>
<b>Umbau und Sanierung mit Mensa</b>			
DHH 16/17	600 TEUR	105 TEUR	
DHH 18/19	5.690 TEUR	3.197 TEUR	
DHH 20/21	10.520 TEUR	9.117 TEUR	
DHH 22/23 (inkl. ÜPL in 2022)	10.830 TEUR	11.439 TEUR	11.500 TEUR
<b>Erforderliche Nachfinanzierung</b>			<b>1.025 TEUR</b>
davon <b>ÜPL in 2022</b> (Mehrkosten Maßnahmenpaket 1 + Restdefizit)			<b>640 TEUR</b>
davon <b>ÜPL in 2023</b>			<b>385 TEUR</b>
Zuschuss PTJ (Lüftung/LED)	-195 TEUR	-299 TEUR	-299 TEUR
Zuschuss Schulbausanierung	-1.916 TEUR	-998 TEUR	-1.916 TEUR
Zuschuss KFW 70	-650 TEUR	-650 TEUR	-650 TEUR
Zuschuss Außenanlage	0 TEUR	0 TEUR	-50 TEUR
<b>Summen</b>	<b>-2.761 TEUR</b>	<b>-1.947 TEUR</b>	<b>-2.915 TEUR</b>
<b>Weitere Zuschüsse</b>			<b>-154 TEUR</b>
<b>Nettobelastung Stadt</b>	<b>8.939 TEUR</b>	<b>10.717 TEUR</b>	<b>9.810 EUR</b>

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.2

Bearbeitet von:  
Schneider, Linda

Tel. Nr.:  
82-2679

Datum:  
21.09.2023

Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

Die zusätzlich erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 640 TEUR und im Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 385 TEUR, somit in Summe von 1.025 TEUR werden überplanmäßig bereitgestellt. Die zusätzlich erforderlichen Finanzmittel können zum Teil mit den Mehreinnahmen aus Zuschüssen i.H.v. rd. 154 TEUR gedeckt werden. Die Deckung der verbleibenden 871 TEUR erfolgt zu Lasten des freien Zahlungsmittelbestandes der Haushaltsjahre 2022 und 2023. Die Darstellung der Entwicklung des freien Zahlungsmittelbestandes erfolgt am Ende der Vorlage.

## **2.4 ÜPL: Schule und Hort Elgersweier, Umbau und Brandschutzmaßnahmen**

Mit der Genehmigung des DHH 2020/21 standen für verschiedene Baumaßnahmen an den beiden Schulgebäuden (Hortgebäude/Alte Schule und Grundschule) Finanzmittel von insgesamt 1.335 TEUR zur Verfügung. Wesentlicher Bestandteil der Baumaßnahmen war hierbei der Einbau einer Mensa im Hortgebäude.

Wesentlichen Einfluss auf den künftigen Gesamt-Projektverlauf hatte das Ganztags-Förderprogramm des Landes mit einem Zuschuss in Höhe von 963 TEUR. Somit standen für das Projekt insgesamt Finanzmittel in Höhe von ca. 2.298 TEUR zur Verfügung.

Aufgrund der konjunkturell bedingten außergewöhnlichen Steigerung der Baupreise während der Bauzeit bzw. zum Vergabezeitpunkt der Bauleistungen wurde deutlich, dass bei wesentlichen Leistungsbereichen die Kosten deutlich zu gering angesetzt waren.

Im Rahmen der Sanierung zeigte sich, dass der Gebäudebestand in schlechterem Zustand war als erwartet und weitere Anforderungen an die Ausführung gestellt wurden, was zu einem Mehraufwand bei vielen Gewerken führte. Weiterhin wurde während des Bauverlaufs entschieden bis dato nicht geplante, aber dennoch notwendige Maßnahmen zusätzlich umzusetzen. Hierzu gehörte z.B. die Umgestaltung des Treppeneingangs an der Nordseite.

Aufgrund der teilweise umfassenden Eingriffe in die Gebäudestruktur wurden vermehrt

Ausbesserungsarbeiten in allen Geschossen erforderlich. In der Mietwohnung im Dachgeschoss sind durch die Abbrucharbeiten und Erschütterungen Risse in Wänden und Decken entstanden, die folglich ausgebessert werden mussten.

Auch bei den aktuell im Grundschulgebäude noch laufenden Brandschutz- und energetischen Maßnahmen haben sich durch unvorhergesehene und erweiterte Leistungen, z.B. im Innenausbau, erhöhte Kosten ergeben.

Insgesamt ist die Erhöhung der Projektgesamtkosten auf Massenmehrungen, geänderte Leistungen und die außergewöhnliche wirtschaftliche Situation während der Bauzeit zurückzuführen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.2

Bearbeitet von:  
Schneider, Linda

Tel. Nr.:  
82-2679

Datum:  
21.09.2023

Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

Haushaltsmittel	genehmigte Mittel	verausgabte Mittel (IST)	Projekt-kosten
DHH 20/21	1.335 TEUR	1.048 TEUR	
DHH 22/23	0 TEUR	3.031 TEUR	3.200 TEUR
<b>Mehrkosten (ÜPL in 2023)</b>			<b>1.865 TEUR</b>
Zuschuss Land	0 TEUR	-963 TEUR	-963 TEUR
Zuschuss BEG (KFW)	-60 TEUR	0 TEUR	-66 TEUR
<b>Weitere Zuschüsse</b>			<b>-969 TEUR</b>
<b>Nettobelastung Stadt</b>	<b>1.275 TEUR</b>	<b>2.068 TEUR</b>	<b>2.231 EUR</b>

Die zusätzlich erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 1.865 TEUR werden überplanmäßig bereitgestellt. Die Mehrkosten können zum Teil mit den Mehreinnahmen aus Zuschüssen i.H.v. rd. 969 TEUR gedeckt werden. Die Deckung der verbleibenden 896 TEUR erfolgt zu Lasten des freien Zahlungsmittelbestandes des Haushaltsjahres 2023. Die Darstellung der Entwicklung des freien Zahlungsmittelbestandes erfolgt am Ende der Vorlage.

## **2.5 ÜPL: Schule Rammersweier, Brandschutzmaßnahmen**

Die Kostenschätzung für die Brandschutzmaßnahmen und die energetische Sanierung der Grundschule wurde bereits 2019 ermittelt.

Aufgrund der konjunkturell bedingten außergewöhnlichen Steigerung der Baupreise der letzten Jahre in nahezu allen Gewerken waren die Kosten deutlich zu gering angesetzt. Zudem mussten verschiedene Anpassungen der umzusetzenden Maßnahmen vorgenommen werden.

Vor allem die Bauleistungen in Zusammenhang mit der energetischen Sanierung des Gebäudes mussten erweitert werden. So wurden z.B. nicht, wie ursprünglich geplant, nur an drei Fassadenseiten Maßnahmen erforderlich, sondern es wurde nun insgesamt die thermische Hülle des Gebäudes optimiert. Dies bedeutete z.B. Mehrmassen bei der Dämmung der Außenwände in Verbindung mit dem Einbau einer erhöhten Dämmstärke und den Austausch der alten Fenster gegen den Einbau einer Dreifachverglasung.

Das Projekt befindet sich noch im Bau und wird im 1.Quartal 2023 schlussgerechnet.

Für das Projekt wurden bislang Mittel i.H.v. 530 TEUR bereitgestellt. Die aktuelle Kostenprognose beläuft sich auf 895 TEUR, was Mehrkosten i.H.v. 365 TEUR zur Folge hat. Dem gegenüber stehen erwartete Zuschüsse i.H.v. 78 TEUR, wodurch sich gegenüber der bisherigen Planung weitere 18 TEUR ergeben.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.2

Bearbeitet von:  
Schneider, Linda

Tel. Nr.:  
82-2679

Datum:  
21.09.2023

Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

Haushaltsmittel	genehmigte Mittel	verausgabte Mittel	Projekt-kosten
DHH 18/19	340 TEUR	0 TEUR	
DHH 20/21	440 TEUR	1 TEUR	
DHH 22/23	530 TEUR	578 TEUR	895 TEUR
<b>Mehrkosten (ÜPL in 2023)</b>			<b>365 TEUR</b>
Zuschuss BEG (KFW)	-60 TEUR	0 TEUR	-78 TEUR
<b>Weitere Zuschüsse</b>			<b>-18 TEUR</b>
<b>Nettobelastung Stadt</b>	<b>470 TEUR</b>	<b>578 TEUR</b>	<b>817 EUR</b>

Die zusätzlich erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 365 TEUR werden überplanmäßig bereitgestellt. Die Mehrkosten können zum Teil mit den Mehreinnahmen aus Zuschüssen i.H.v. rd. 18 TEUR gedeckt werden. Die Deckung der verbleibenden 347 TEUR erfolgt zu Lasten des freien Zahlungsmittelbestandes des Haushaltsjahres 2023. Die Darstellung der Entwicklung des freien Zahlungsmittelbestandes erfolgt am Ende der Vorlage.

## 2.6 ÜPL: Schule Griesheim, Brandschutzmaßnahmen

Die Kostenentwicklung für die Brandschutzmaßnahmen und die energetische Sanierung der Grundschule war im Wesentlichen beeinflusst durch die konjunkturell bedingte Steigerung der Baupreise seit Kostenschätzung in Verbindung mit erforderlichen Zusatzarbeiten und Mehrmassen aus den beauftragten Leistungen.

Dies betraf hauptsächlich Leistungen aus der Kostengruppe 300, Baukonstruktion, wie z.B. die Arbeiten an der Fassade und im Innenausbau.

Die Baumaßnahmen sind im Wesentlichen abgeschlossen, die Schlussabrechnung erfolgt im 1. Quartal 2023.

Für das Projekt wurden bislang Mittel i.H.v. 450 TEUR bereitgestellt. Die aktuelle Kostenprognose beläuft sich auf 500 TEUR, was Mehrkosten i.H.v. 50 TEUR zur Folge hat. Dem gegenüber stehen erwartete Zuschüsse i.H.v. 74 TEUR, wodurch sich gegenüber der bisherigen Planung weitere 14 TEUR ergeben.

Haushaltsmittel	genehmigte Mittel	verausgabte Mittel	Projekt-kosten
DHH 20/21	400 TEUR	1 TEUR	
DHH 22/23	450 TEUR	492 TEUR	500 TEUR
<b>Mehrkosten (ÜPL in 2023)</b>			<b>50 TEUR</b>
Zuschuss BEG (KFW)	-60 TEUR	0 TEUR	-74 TEUR
<b>Weitere Zuschüsse</b>			<b>-14 TEUR</b>
<b>Nettobelastung Stadt</b>	<b>390 TEUR</b>	<b>492 TEUR</b>	<b>426 EUR</b>

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.2

Bearbeitet von:  
Schneider, Linda

Tel. Nr.:  
82-2679

Datum:  
21.09.2023

---

Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

---

Die zusätzlich erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 50 TEUR werden überplanmäßig bereitgestellt. Die Mehrkosten können zum Teil mit den Mehreinnahmen aus Zuschüssen i.H.v. rd. 14 TEUR gedeckt werden. Die Deckung der verbleibenden 36 TEUR erfolgt zu Lasten des freien Zahlungsmittelbestandes des Haushaltsjahres 2023. Die Darstellung der Entwicklung des freien Zahlungsmittelbestandes erfolgt am Ende der Vorlage.

## **2.7 ÜPL: Kita Griesheim, Erweiterung und Anbau Mensa**

Die Kostenschätzung für die Erweiterung der Kita Griesheim in Holzbauweise wurde bereits Anfang 2020 erstellt. Aufgrund der konjunkturell bedingten außergewöhnlichen Steigerung der Baupreise der letzten Jahre in nahezu allen Gewerken waren in Teilbereichen die Kosten deutlich zu gering angesetzt. So lagen allein bei den Zimmer- und Holzbauarbeiten die Mehrkosten, hauptsächlich als Folge des Ukraine-Krieges, bei ca. 120 TEUR. Insgesamt betragen die Kostensteigerungen in den Gewerken der Baukonstruktion, KG 300, bei ca. 800 TEUR. Auch in der KG 400, bei den technischen Gewerken, ergaben sich Mehrkosten durch Preissteigerungen und geänderte Ausführung in Höhe von ca. 260 TEUR. Ein Teil der Mehrkosten konnte durch erhöhte Einnahmen aus Förderungen ausgeglichen werden, so wurden z.B. die raumluftechnischen Anlagen über ein kurzfristig aufgelegtes Programm des Bundes gefördert.

Die Baumaßnahmen des Erweiterungsbaus sind abgeschlossen, derzeit laufen noch letzte Umbauarbeiten im Bestand. Die Schlussabrechnung erfolgt im 1. Quartal 2023.

In den Haushaltsjahren 2016 bis 2023 wurden insgesamt 1.820 TEUR bereitgestellt. Die aktuelle Kostenprognose beläuft sich auf 2.960 TEUR, wodurch sich Mehrkosten i.H.v. 1.140 TEUR ergeben.

Die erwarteten Zuschüsse erhöhen sich um 240 TEUR von 303 TEUR auf insgesamt 543 TEUR.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.2

Bearbeitet von:  
Schneider, Linda

Tel. Nr.:  
82-2679

Datum:  
21.09.2023

Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

Haushaltsmittel	genehmigte Mittel	verausgabte Mittel	Projekt-kosten
DHH 16/17	480 TEUR	0 TEUR	
DHH 18/19	755 TEUR	0 TEUR	
DHH 20/21	1.820 TEUR	354 TEUR	
DHH 22/23	1.820 TEUR	1.806 TEUR	2.960 TEUR
<b>Mehrkosten (ÜPL in 2023)</b>			<b>1.140 TEUR</b>
Zuschuss Kita-Betreuung	-133 TEUR	0 TEUR	-133 TEUR
Zuschuss BEG (KFW)	-170 TEUR	0 TEUR	-170 TEUR
Zuschuss Lüftung (Corona)	0 TEUR	0 TEUR	-236 TEUR
<b>Summen</b>	<b>-303 TEUR</b>	<b>0 TEUR</b>	<b>-543 TEUR</b>
<b>Weitere Zuschüsse</b>			<b>-240 TEUR</b>
<b>Nettobelastung Stadt</b>	<b>1.517 TEUR</b>	<b>1.806 TEUR</b>	<b>2.417 TEUR</b>

Die zusätzlich erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 1.140 TEUR werden überplanmäßig bereitgestellt. Die Mehrkosten können zum Teil mit den Mehreinnahmen aus Zuschüssen i.H.v. rd. 240 TEUR gedeckt werden. Die Deckung der verbleibenden 900 TEUR erfolgt zu Lasten des freien Zahlungsmittelbestandes des Haushaltsjahres 2023. Die Darstellung der Entwicklung des freien Zahlungsmittelbestandes erfolgt am Ende der Vorlage.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

160/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.2	Bearbeitet von: Schneider, Linda	Tel. Nr.: 82-2679	Datum: 21.09.2023
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL / ÜPL)

## Zusammenfassung:

Überblick über Finanzierungen zu Lasten des freien Finanzierungsmittelbestandes:

Wie zuvor dargestellt werden zahlreiche Nachfinanzierungen im DHH 2024/2025 benötigt. Dabei konnten zum Teil Mehreinnahmen aus Zuschüssen realisiert werden. Die Deckung der verbleibenden Beträge erfolgt zu Lasten des freien Zahlungsmittelbestandes der Haushaltsjahre 2022 und 2023. Nachfolgend werden alle erforderlichen Finanzierungen in einer Gesamtübersicht dargestellt:

Freier Zahlungsmittelbestand Ende 2023 lt. DHH 2022/23	3.813 TEUR
bereits genehmigte üpl/apl Ausgaben 2022 (andere Maßnahmen)	- 349 TEUR
bereits genehmigte üpl/apl Ausgaben 2023 (andere Maßnahmen)	- 1.500 TEUR
zzgl. aktuelle neue üpl/apl Ausgaben	- 4.824 TEUR
– davon Umbau und Ausstattung Zähringer Str. 8	96 TEUR
– davon Salmen, Weiterentwicklung (bauliches und museales Konzept)	516 TEUR
– davon Schillergymnasium (energetische und Generalsanierung)	1.162 TEUR
– davon Georg-Monsch-Schule (Sanierung + Umbau + Mensa) (anteilig 2022: 640 TEUR und 2023: 355 TEUR)	871 TEUR
– davon Schule + Hort Elgersweier (Umbau + Brandschutzmaßnahmen)	896 TEUR
– davon Schule Rammersweier (Brandschutzmaßnahmen)	347 TEUR
– davon Schule Griesheim (Brandschutzmaßnahmen)	36 TEUR
– davon Kita Griesheim (Erweiterung + Anbau)	900 TEUR
<b>Verbleibender Zahlungsmittelbestand Ende 2023</b>	<b>- 2.860 TEUR</b>

Der verbleibende Zahlungsmittelüberschuss wird in dieser Vorlage negativ dargestellt, da die positiven Effekte der Haushaltjahre 2022 und 2023 nicht gegenübergestellt und einbezogen werden. Wie bereits im Haushaltszwischenbericht 2023 berichtet, können die hier dargestellten Nachfinanzierungen durch die Mehreinnahmen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit gedeckt werden, sodass der freie Finanzierungsmittelbestand am Ende des Jahres 2023 positiv bleibt.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die Anzahl der erforderlichen Nachfinanzierungen in dieser Vorlage insbesondere vor dem Hintergrund des Verzichts auf einen Nachtragshaushalt sowie die außerordentlichen Baukostensteigerungen der vergangenen Jahre zurückzuführen ist.

Die Summe der überplanmäßigen Ausgaben (ÜPL) beläuft sich auf 4.728 TEUR, was anteilig rd. 12 % der gesamten Projektkosten ausmacht. Die Entwicklung der Mehrkosten liegt damit unter dem Baupreisindex der vergangenen Monate.